

Prof. Fr/Wz

An die
Gemeindeverwaltung
7441 Neckarshausen Ldkr. Nürtingen

Betr.: Gutachten über Ortsbauplanerweiterung "Halde" in
Neckarshausen, Ldkr. Nürtingen (Blatt 7321
Neuhausen d.d.F. 1 : 25 000)

Bearbeiter: Oberlandesgeologe Prof. Dr. Frank

Bezug: Ihr Antrag vom 22.7.65

Bei der Geländebegehung und örtlichen Beratung am 12.8.1965 wurde festgestellt, daß im unteren Teil des geplanten Baugebietes, d.h. unterhalb dem Feldweg Nr. 20 das Gelände ziemlich flach ist. Auch noch bis zum Feldweg Nr. 150 ist der Hang relativ flach. Erst darüber wird der Hang steiler.

Geologisch besteht das Gelände von der Talaue bis etwa zur Höhe 320 m über NN aus steinigem Gehängelehm, unter dem sich Knollenmergel befindet. Die Mächtigkeit des Gehängelehms ist sehr wechselnd, im einzelnen jedoch nicht bekannt. Die Geländeformen weisen auf keine Rutschungen hin. Offenbar ist im geplanten Baugebiet der Gehängeschutt ziemlich mächtig und trocken. Die üblicherweise zwischen dem Gehängeschutt und den Knollenmergeln vorhandene wasserführende Gleitschicht ist im künftigen Baugebiet anscheinend nicht vorhanden. Es sind auch keine

Quellaustritte im gesamten Bereich bekannt, so daß gegen die Bebauung des Geländes von geologischer Seite keine Einwendungen gemacht werden können. In manchen, jetzt nicht festzulegenden Fällen wird allerdings eine geologische Begutachtung notwendig sein. Die Fundamente sind zu bewehren und vor allem ist jeweils eine bergseitige Entwässerung der Häuser auszuführen. Je größer die Gebäudeblocks werden (Reihenhäuser), desto notwendiger werden technische Maßnahmen sein, um Rutschungen zu verhindern.

Der steilere Teil des Baugebietes, also oberhalb der Höhenlinie 320, besteht aus Tonmergeln und Sandsteinen des unteren Juras. In diesem Gebiet sind wohl auch keine Rutschungen zu erwarten. Jedoch wird die Bebauung des steileren Hangteiles naturgemäß für die Überbauung größere Schwierigkeiten machen. Im einzelnen wird sich dies allerdings erst ergeben, wenn mit der Überbauung dieses Hangteiles begonnen wird.

Zusammenfassend ist zu sagen, daß auf Grund der äußeren Geländeformen gegen den Bebauungsplan nichts einzuwenden ist. Man muß sich aber darüber im klaren sein, daß das Baugebiet größtenteils im Bereich von steinigem Gehängelehm über Knollenmergeln liegt.

Im übrigen liegt auch der Hauptteil der Gemeinde Neckarhausen in denselben geologischen Gesteinsschichten. Bewegungen und Hausschäden sind hier nur in wenigen Fällen eingetreten.

f. h. h.
(Präsident)